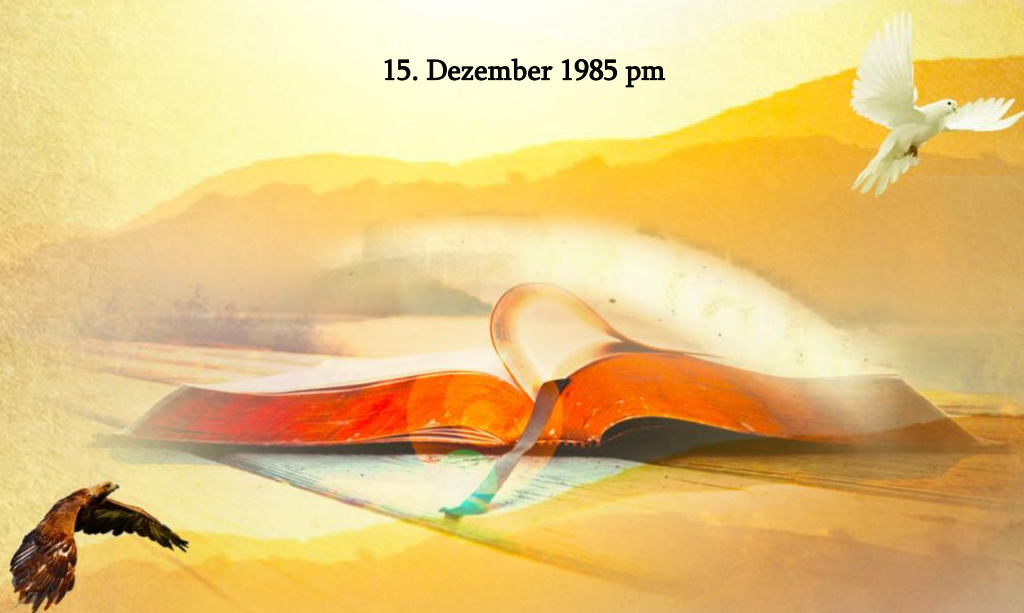

Third Exodus-Assembly

Michas Vision Des Siebten Siegels

BULAWAYO, SIMBABWE

15. Dezember 1985 pm



Vin A. Dayal

Third Exodus-Assembly

Michas Vision Des Siebten Siegels

15. Dezember 1985
BULAWAYO, SIMBABWE

Bruder Vin A. Dayal

MICHAS VISION DES SIEBTEN SIEGELS

BULAWAYO, SIMBABWE
SONNTAG 15. DEZEMBER 1985

BRUDER VIN A. DAYAL

1 Gott segne euch. Schlagen wir unsere Bibeln auf, 1. Könige Kapitel 22. Ich möchte euch darauf hinweisen, dass in 1. Könige, Kapitel 20, Verse 1 bis 21, von einem Krieg die Rede ist, dem ersten Krieg gegen die Syrer. In 1. Könige, Kapitel 20, Verse 22 bis 30 geht es dann um den zweiten Krieg. Und in 1. Könige Kapitel 22, Verse 29 bis 36, geht es um den dritten Krieg gegen die Syrer. Und zwischen dem zweiten und dem dritten Krieg kam Elia mit einer Prophetie des Gerichts gegen Ahab und Isebel.

2 Dieser kleine Abschnitt, den wir heute Abend lesen wollen, liegt genau zwischen dem zweiten und dem dritten Krieg, denn es war immer ein Bild auf diesen Tag, denn nach dem Zweiten Weltkrieg kam der Prophet Elia mit einer Botschaft, um die Braut herauszurufen und sie von der Erde zu nehmen. Und während dieser Botschaft, die die Auserwählten herausrief, wurden die Könige der Erde versammelt, um zur Schlacht von Harmagedon, dem dritten Krieg, geführt zu werden. Die Auserwählten, die durch die Botschaft Elias herausgerufen wurden, sahen also, wie vor ihren Augen eintrat, was Elias prophezeit hatte.

3 Heute Morgen haben wir aus dem Buch der Offenbarung gepredigt. Und manchmal ist es irgendwie rätselhaft, wenn man aus dem Buch der Offenbarung spricht, denn es ist schwierig, all die Dinge zu erfassen, die gesagt werden. Heute Nachmittag werden wir uns also dem Alten Testament zuwenden, um all diese Dinge in einer Szene

zusammenzufassen, damit wir sie sehen und richtig zuordnen können.

4 Wenn wir ein Bild nehmen, ist es leicht zu verstehen; viel leichter zu verstehen, weil die Dinge im Neuen Testament aus den Dingen im Alten Testament hervorgegangen sind. Und wie der Prophet sagt: „Geht ins Neue Testament, nehmt euer Thema und geht zurück ins Alte Testament, nehmt den Typ und bringt beides zusammen und wir werden sehen, wovon Gott spricht.“

5 Also lasst uns einfach hier lesen, 1. Könige 22.

1 Und sie verhielten sich drei Jahre lang ruhig; es war kein Krieg zwischen Aram und Israel.

2 Aber im dritten Jahr, da kam Joschafat, der König von Juda, zum König von Israel herab.

3 Und der König von Israel sagte zu seinen Dienern: Habt ihr nicht erkannt, dass Ramot (in) Gilead uns gehört? Und wir bleiben still, anstatt es der Hand des Königs von Aram zu entreißen.

4 Und er sagte zu Joschafat: Willst du mit mir nach Ramot (in) Gilead in den Kampf ziehen? Da sagte Joschafat zum König von Israel: Ich bin wie du, mein Volk ist wie dein Volk, meine Pferde sind wie deine Pferde.

5 Und Joschafat sagte zum König von Israel: Befrage doch heute das Wort des HERRN!

6 Da versammelte der König von Israel die Propheten, etwa vierhundert Mann, und er sagte zu ihnen: Soll ich gegen Ramot (in) Gilead in den Kampf ziehen, oder soll ich es lassen? Sie sagten: Zieh hinauf! Und der Herr wird es in die Hand des Königs geben.

7 Aber Joschafat sagte: Ist hier kein Prophet des HERRN mehr, dass wir durch ihn (den HERRN) befragen?

8 Da sagte der König von Israel zu Joschafat: Einen Mann gibt es noch, durch den man den HERRN befragen könnte; aber ich hasse ihn, denn er weissagt nichts Gutes über mich, sondern (nur) Böses: (Es ist) Micha, der Sohn des Jimla. Joschafat aber sagte: Der König spreche nicht so!

9 Da rief der König von Israel einen Hofbeamten und sagte: Hole schnell Micha, den Sohn des Jimla!

10 Und der König von Israel und Joschafat, der König von Juda, saßen jeder auf seinem Thron, bekleidet mit königlichen Gewändern, auf einem freien Platz am Toreingang von Samaria. Und alle Propheten weissagten vor ihnen.

11 Und Zedekia, der Sohn des Kenaana, machte sich eiserne Hörner und sagte: So spricht der HERR: Mit denen wirst du die Aramäer niederstoßen, bis du sie vernichtet hast.

12 Ebenso weissagten alle Propheten, indem sie sagten: Zieh hinauf nach Ramot (in) Gilead und führe (Israel) zum Sieg! Der HERR wird es in die Hand des Königs geben.

13 Der Bote aber, der hingegangen war, Micha zu rufen, redete zu ihm und sagte: Sieh doch, die Worte der Propheten sind einstimmig gut für den König. Lass doch dein Wort sein wie das Wort eines von ihnen und rede Gutes!

6 Sie versuchten, diesen Mann unter Druck zu setzen, damit er sich ihrer Organisation anschloss,

damit er das predigte, was sie predigten, und es so sagte, wie sie es sagten, aber er war nicht diese Art von Mann.

14 Micha aber sagte: So wahr der HERR lebt – nur, was der HERR mir sagen wird, das werde ich reden!

7 Er hatte etwas Rückgrat.

15 Und als er zum König kam, sagte der König zu ihm: Micha, sollen wir nach Ramot (in) Gilead in den Kampf ziehen, oder sollen wir es lassen? Da sagte er zu ihm: Zieh hinauf und führe (Israel) zum Sieg! Denn der HERR wird es in die Hand des Königs geben.

8 Er sagte es spöttisch, weil er wusste, dass der König genau das hören wollte.

16 Der König aber sagte zu ihm: Wievielmals muss ich dich beschwören, dass du im Namen des HERRN nichts zu mir redest als nur Wahrheit?

17 Da sagte er: Ich sah ganz Israel auf den Bergen zerstreut wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und der HERR sprach: Diese haben keinen Herrn, sie sollen in Frieden zurückkehren, jeder in sein Haus.

9 Wißt ihr, was das ist? Er sagte: „Ich habe gesehen.“ Sehen - Es ist das sehende Zeitalter, die prophetische Offenbarung.

18 Da sagte der König von Israel zu Joschafat: Habe ich dir nicht gesagt, er weissagt nichts Gutes über mich, sondern (nur) Böses?

19 Und Micha sprach: Darum höre das Wort des HERRN! Ich sah den HERRN auf seinem Thron sitzen, und das ganze Heer

des Himmels stand um ihn, zu seiner Rechten und zu seiner Linken.

20 Und der HERR sprach: Wer will Ahab betören, dass er hinaufzieht und bei Ramot (in) Gilead fällt? Und der eine sagte dies, und der andere sagte das.

21 Da trat der Geist hervor und stellte sich vor den HERRN und sagte: Ich will ihn betören. Und der HERR sprach zu ihm: Womit?

22 Da sagte er: Ich will ausgehen und will ein Lügengeist sein im Mund aller seiner Propheten. Und er sprach: Du sollst ihn betören und wirst es auch können. Geh aus und mache es so!

23 Und nun, siehe, der HERR hat einen Lügengeist in den Mund all dieser deiner Propheten gegeben, denn der HERR hat Unheil über dich geredet.

24 Da trat Zedekia, der Sohn des Kenaana, heran und schlug Micha auf die Backe und sprach: Auf welchem Weg ist (denn) der Geist des HERRN von mir gewichen, um mit dir zu reden?

10 Mit anderen Worten: Er sagte dies: „Weißt du nicht, dass ich der Mann Gottes die Stunde bin? Weißt du nicht, dass Gott durch mich spricht? Weißt du nicht, dass ich gesagt habe: ‚So spricht der Herr‘? Und du willst meiner Prophezeiung widersprechen?“ Und er gab ihm eine Ohrfeige. Er sagte: „Auf welchem Weg ist (denn) der Geist des HERRN von mir gewichen, um mit dir zu reden?“ Er hatte einen hierarchischen Geist.

25 Micha sagte: Siehe, du wirst es an jenem Tag sehen, wenn du von Zimmer zu Zimmer flüchtest, um dich zu verstecken.

11 Er konnte Micha nicht einschüchtern. Kein Geist der Furcht konnte ihn in die Knechtschaft bringen.

26 Da sagte der König von Israel: Nimm Micha und führe ihn zurück zu Amon, dem Obersten der Stadt, und zu Joasch, dem Sohn des Königs,

27 und sage: So spricht der König: Setzt diesen ins Gefängnis und speist ihn mit Brot der Bedrängnis und mit Wasser der Bedrängnis, bis ich in Frieden zurückkomme!

12 Die Bibel sagt, wenn sie „Friede, Friede“ sagen, bedeutet das plötzliche Zerstörung.

28 Micha aber sagte: Wenn du je in Frieden zurückkehrst, (dann) hat der HERR nicht durch mich geredet! Und er sprach: Hört es, ihr Völker alle!

29 Und der König von Israel und Joschafat, der König von Juda, zogen hinauf nach Ramot (in) Gilead.

30 Und der König von Israel sagte zu Joschafat: Ich will mich verkleiden und in den Kampf ziehen. Du aber lege deine (königlichen) Kleider an! So verkleidete sich der König von Israel und zog in den Kampf.

31 Der König von Aram hatte aber seinen

32 Wagenführern befohlen: Ihr sollt weder gegen einen Geringen noch gegen einen Großen kämpfen, sondern gegen den König von Israel allein!

32 Und es geschah, als die Wagenführer Joschafat sahen, da sagten sie (sich): Das ist gewiss der König von Israel! Und sie lenkten (ihre Wagen) auf ihn zu, um ihn anzugreifen. Da schrie Joschafat um Hilfe.

33 Und es geschah, als die Wagenführer sahen, dass nicht er der König von Israel war, da wandten sie sich von ihm ab.

34 Und ein Mann spannte den Bogen aufs Geratewohl und traf den König von Israel zwischen die Tragbänder (des Panzers) und den Panzer. Da sagte er zu seinem Wagenlenker: Wende um und bring mich aus der Schlacht hinaus! Denn ich bin schwer verwundet.

13 Das war wie eine ferngesteuerte Rakete. Gott lenkte den Pfeil, weil es an der Zeit war, die Prophezie des Elia zu erfüllen. Amen.

35 Und der Kampf wurde heftig an jenem Tag. Und der König hielt sich angesichts der Aramäer im Wagen (noch) aufrecht; und am Abend starb er, und das Blut der Wunde floss in das Innere des Wagens.

14 Beachtet, wann Ahab starb: zur Abendzeit. Elias' Prophezie.

36 Beim Untergang der Sonne erging der laute Ruf durchs Lager: Jeder Mann in seine Stadt und jeder Mann in sein Land!

37 So starb der König und kam nach Samaria. Und man begrub den König in Samaria.

38 Und als man den Wagen am Teich von Samaria, (wo die Huren sich wuschen,) abspülte, da leckten die Hunde sein Blut, und die Huren badeten (darin) nach dem Wort des HERRN, das er geredet hatte.

15 Ich möchte, dass ihr das seht. Elia prophezeite, dass die Hunde das Blut Ahab's zwischen dem Zweiten und dem Dritten Weltkrieg lecken würden; zwischen dem zweiten und dritten Krieg. Und Gott wachte über

Elias' Prophetie, denn Elia war der von Gott bestätigte Prophet.

16 Als Ahab und Isebel sich zusammentaten, Religion und Politik zusammenkamen, begann Micha, ein Typ des fünffachen Dienstes, ein Typ der Braut in den Tagen der Prophetie Elias, zu sehen, wie sich diese Dinge ereigneten. Schaut, wie Gott über dieses Wort wacht.

17 Ahab starb auf dem Weg in der Schlacht, die ihn zurück nach Samaria bringen sollte. Das Blut blieb im Wagen zurück. Und während sie den Wagen wuschen, ließ Gott einen Hund herauskommen und brachte ihn genau dahin, wo sie den Wagen wuschen, damit der Hund das Blut auflecken konnte, nur um zu erfüllen, was Elia gesagt hatte. Gott wachte über jeden noch so kleinen Teil von Elias' Prophezeiung. Über jedes Wort, das Elia sagte, wachte Gott, um es in Erfüllung zu bringen.

18 Mögen wir diese Offenbarung haben. Alles, was Gott durch Elia gesagt hat, wird in Erfüllung gehen. Wenn es an der Zeit ist, sich zu erfüllen, tritt Gott auf den Plan um sicherzustellen, dass nichts zu Boden fällt. Alles, was er gesagt hat, wird in Erfüllung gehen.

19 Lasst uns unsere Häupter zum Gebet beugen und die Augen schließen. Vater, wir danken Dir. Herr, wir sind so froh, dass wir hier versammelt sind. Herr, wie unser Bruder sagte: „Du hast den besten Wein für den Schluss aufgehoben.“ Wir beten, oh Gott, dass eine solche Stimulation göttlicher Offenbarung in die Herzen Deines Volkes ausgegossen wird, oh Gott, dass es eine solche Erweckung gibt, oh Gott, ein Aufflammen, Herr, eine Bewegung des Geistes.

20 Herr, wir konnten Zeichen, Wunder und Wundertaten unter Deinem Volk sehen, Leben, die sich verändert haben; die Kraft des lebendigen Gottes, die sich unter den Menschen bewegt. Herr Gott, wenn

sich die Kraft dieser Gemeinde erhebt, wird sie ihre Geschwister mitreißen. Halleluja!

21 Wir sehen all die unerlösten Angehörigen, Herr. Herr, die dämonischen Mächte um ihr Leben herum beginnen zu brechen und sie werden ins Haus Gottes gezogen, um ihren Platz einzunehmen, Vater; um unter das Zeichen zu kommen.

22 Allmächtiger Gott, wir beten, dass Du, Herr, diese Gottesdienste mit einer gewaltigen Ausgießung des Heiligen Geistes in jedes Herz abschließt.

23 Wir danken Dir für diese Zeit, die Du für uns bestimmt hast, Herr, damit wir zu diesem großen geistlichen Fest kommen können. Segne uns heute Abend auf besondere Weise und lass Dein Wort in jedem Herzen deutlich werden. Wir beten und bitten darum im Namen Jesu Christi. Amen. Ihr könnt euch setzen.

24 Gott segne euch heute Abend reichlich. Wir haben unseren Aufenthalt hier sehr genossen. Morgen früh werden wir nach Mutare aufbrechen, um am Montag und Dienstag bei den Brüdern dort zu sein. Wir bitten euch daher um euer Gebet, dass Gott uns auf unserer Reise zu ihnen helfen möge.

25 Wir möchten nur sagen, wie sehr wir die Zeit schätzen, die wir hier verbracht haben; die wunderbare Gastfreundschaft, die uns entgegengebracht wurde; all die Brüder und Schwestern, die wir kennen und schätzen gelernt haben, und dass wir durch sie gesegnet werden konnten. Wir haben die Gottesdienste sehr genossen und euch das Wort Gottes zu predigen. Ihr seid wunderbare Menschen, denen man predigen kann. Ihr liebt das Wort Gottes sehr. Ich ermahne euch nur, dem Wort treu zu bleiben und Gott wird jede Verheißung erfüllen.

26 Wir sind unseren Brüdern, die gesungen haben, wirklich sehr dankbar und werden die Bänder mit

nach Trinidad nehmen, damit noch viele andere damit gesegnet werden. Bleibt also treu, durch die Gnade Gottes. Lasst uns Ihm zur Verfügung stehen, damit Er uns weiterhin gebrauchen und zum Segen machen kann, wo immer wir gehen.

27 Dies ist die Stunde, in der die Gaben Gottes ihren Platz finden werden. Bruder Branham sagte: „Gottes Gaben finden immer den richtigen Platz,“ denn die Gaben sind dazu da, den Messias zu identifizieren. Und jeder von uns hat eine andere Rolle zu spielen. Der Heilige Geist gibt uns die Salbung, um unseren Teil zu manifestieren, damit Jesus Christus verherrlicht wird.

28 Unser besonderer Dank gilt unserem Pastor hier, Bruder Matthew. Er ist wahrlich ein wunderbarer Bruder für uns. Er hat uns sein Haus zur Verfügung gestellt, und das war wirklich ein Segen für uns. Es war eine Ehre und ein Vorrecht, in seinem Haus zu sein und wir haben wahrhaftig das Zeichen in seinem Haus gewahrt. Wir glauben, dass er ein echter Knecht von Jesus Christus ist. Und wir danken allen Amtsträgern und Treuhändern, Diakonen und Gesangsleitern, allen Musikern und den weiteren verbundenen Predigern in der Gemeinde hier. Wir hatten einen angenehmen Aufenthalt.

29 Ich vertraue darauf, dass ihr weiterhin für uns betet, denn in Trinidad haben wir eine Gemeinde wie diese, eine Gruppe von Menschen mit demselben kostbaren Glauben, die auf das Kommen des Herrn wartet und mit großer Erwartung darauf wartet, dass Gott Seine Verheißung in unserem Leben manifestiert. Wir bitten euch also, an uns zu denken; ihr habt einige Brüder und Schwestern weit drüben auf den Westindischen Inseln.

30 Wir sind durch die Sklaverei dorthin gekommen, aber Gott hat uns dort als Zeugen. Denn Er hat Sein Volk auf der ganzen Welt, und die Sieben Donner versammeln uns wieder, um uns in die Herrlichkeit zu

bringen, wo wir für immer zusammen sein werden. Wir danken euch für die wunderbare Zeit, die wir verbracht haben. Wir lieben euch mit der Liebe Jesu Christi.

31 Heute Abend möchte ich **MICHAS VISION DES SIEBTEN SIEGELS** als Titel nehmen, weil wir hier die Szene sehen. Es war in den Tagen nach der Prophetie von Elia, und er brachte eine Botschaft, und diese Botschaft war eine Botschaft der Wiederherstellung. Elia reparierte den Altar des Abendopfers und kehrte die Herzen der Kinder zum Glauben der Väter um - in 1. Könige Kapitel 18. Und wir erfahren, dass Elia in seinen Tagen diese große Wolke aufsteigen sah und er begann zu prophezeien: „Ich höre das Geräusch vom Rauschen des Regens.“

32 Er wurde von den vierhundert falschen Propheten herausgefordert und schlug ihnen die Köpfe ab, nachdem Gott seine Botschaft bestätigt hatte und bewiesen hatte, dass Elia der von Gott bestätigte Prophet für jene Stunde war. [1. Könige 18.40 -Verf.] Dann kam die Stunde, in der er das Gericht über Isebel und Ahab bringen musste, die sich zusammengetan hatten, denn Religion und Politik waren miteinander verbunden. Und Ahab war ein zurückgefallener Israelit. Genauso wie ein zurückgefallener Christ heute, der das Gesetz über das Erbe hätte kennen müssen. Aber er war rückfällig geworden und hatte eine Ehe mit Isebel geschlossen, die ihn nun kontrollierte. Ahab war nur eine Galionsfigur, aber Isebel war hinter der Szene, und das sagt aus, was in dieser Stunde geschieht - das römisch-katholische System kontrolliert alles, und hier steht sie hinter Amerika (Ahab), wenn sich Israels Geschichte in der Endzeit wiederholen wird.

33 Damals versuchte Ahab, Nabot dazu zu bringen, ihm sein Erbe zu verkaufen. Aber nach dem Gesetz von Mose konnte das Erbe nicht abgegeben werden. Es musste in dem Stamm und in der Familie bleiben, als

Josua das Land aufteilte. Und Amerika versucht heute, Israel dazu zu bringen, einen Kompromiss mit den Arabern einzugehen und sein Erbe aufzugeben, weil Isebel hinter der ganzen Aktion steckt. Sie will die Kontrolle über Jerusalem.

34 Und hier in der Schrift, wenn wir genauer hinschauen, legte Gott diese Dinge in die Bibel, um zu zeigen was geschah, was Isebel tat, was Ahab vorhatte, was Elia predigte, wie sich die Siebentausend verhielten, welchen Standpunkt Micha einnehmen musste, alles liegt hier in einem Typ. Es passiert wiederum. Es geht einfach darum, unsere Position in der Schrift zu erkennen.

35 Und wir erfahren, dass Ahab sehr traurig war, denn Nabot war mit der Schrift gesalbt. Er hielt an seinem Erbe fest. Er hatte für dieses Erbe gekämpft. Er stand da und wollte keinen Zentimeter aufgeben. Als Ahab ihn nicht umstimmen konnte, wurde er sehr traurig und Isebel sah ihn und sagte: „Was ist los mit dir?“ Denn sie war eine böse Frau, sie war eine Heidin. Und als er ihr sein Problem erzählte, sagte sie: „Steh auf und iss, ich werde die Situation regeln.“ In der Bibel steht, dass Isebel in Ahabs Namen Briefe schrieb, sie mit seinem Siegel versiegelte und diese Briefe an die Ältesten und Adligen in der Stadt schickte.

36 Sie hat sie nicht an die Bauern geschickt, sondern an die großen Aristokraten, die einflussreichen Geschäftsleute, die bedeutenden Leute der Gesellschaft. Und die römisch-katholische Kirche hat heute die Kontrolle über sie.

37 Isebel benutzte also diese Leute, aber sie war diejenige, die hinter der Szene war. Sie war der Drahtzieher hinter dem Plan, sich Nabots Erbe anzueignen und es unter ihre Kontrolle zu bringen. Versteht ihr das? Und die Männer der Stadt, die Ältesten und die Adligen taten, was Isebel sagte. Sie kamen und verkündeten ein Fasten und schmiedeten

mit einigen Leuten einen Plan, um Nabot fälschlicherweise anzuklagen und die Leute aufzuwiegeln, denn ihr Plan war es, Nabot zu vernichten.

38 Bei diesen Treffen der Vereinten Nationen geht es oft darum, einen Streit zu provozieren. Sie versuchen, Israel auf eine bestimmte Weise vorzuführen. Es war ein ganzer Plan, damit Isebel die Kontrolle übernehmen konnte. Amen. Und wenn ihr euch daran erinnert, dass Premierminister Begin die Führung Israels innehatte, wurde er mit der Schrift gesalbt. Er nahm Jimmy Carters Bibel, schlug sie für ihn auf und zeigte ihm, wo Josua ihm das Land gab. Er sagte: „Du behauptest, ein wiedergeborener Christ zu sein.“

39 Schaut euch Präsident Reagan an, er ist ein Schauspieler. Er ist ein Hollywood-Star aus Los Angeles, der Stadt der Engel. Welche Art von Engeln? Gefallene Engel. Welche Art von Stars? Gefallene Stars, Filmstars, Schauspieler, Pharisäer, die Schauspieler. Und er kam von dort direkt ins Weiße Haus und spielt dort seine größte Rolle. Seine größte Rolle, die er je gespielt hat, spielt er heute und er hat die ganze Welt getäuscht, weil er nur schauspielert.

40 Vor kurzem hat Amerika den Vatikan als Nation anerkannt und diplomatische Beziehungen mit ihm aufgenommen. Das war eine sehr historische Angelegenheit und wurde heruntergespielt. Sie verdrängten es, denn hier liegt eine der Supermächte mit Isebel in ihrem Bett. Sie hat ihren Wein gemischt und ihr aufreizendes Kleid angezogen und sie steht am Tor, um sie zu umwerben, und sie hat sie mit dem Wein ihrer Unzucht betrunken gemacht.

41 Jetzt hat sie ein russisches Kleid und ein russisches Parfüm angezogen und versucht, auch Russland zu umwerben. Sie haben einen kommunistischen Papst, weil sie auch Russland erobern wollen. Die Bibel sagt, dass sie Russland bekommen werden, weil sie dem Tier für eine Stunde

ihre Macht geben werden, aber danach wird Gott es in ihr Herz legen, die Hure zu verbrennen und ihr Fleisch zu essen. Amen. Doch im Moment versucht sie, Russland zu umwerben, denn wir haben in der Bibel gesehen, dass die Könige der Erde sich mit dem Tier versammelt haben und ihre Armeen mitgebracht haben, um Krieg gegen Christus und seine Armee zu führen. Das ist der Dritte Weltkrieg.

42 In den ersten beiden Weltkriegen steckte Rom dahinter, denn die Teufel, die die Juden töteten, wurden aus dem Euphrat losgelassen, um ein Drittel der Menschen auf der Erde zu töten, und zwar unter den Sieben Posaunen. Und die Sieben Posaunen sind das Fest zwischen dem Pfingstfest und dem Fest der Versöhnung, und die Posaunen sollten Israel sammeln. Und Israel ist heute versammelt. Es waren diese beiden Kriege, die sie in ihre Heimat zurücktrieben und Millionen wurden getötet, als Hitler und Eichmann, Stalin und Mussolini, Millionen von Juden im Holocaust umbrachten. Und die Bibel sagt, dass der Euphrat der Fluss ist, aus dem die Dämonen kamen.

43 Wozu wird der Fluss Euphrat in den Posaunen erwähnt? Die Posaunen sollen Israel sammeln und der Euphrat ist ein Fluss, der in den Persischen Golf fließt. Seht ihr? Und was haben all diese Teufel in diesem Fluss gemacht? Das ist ein Rätsel, denn Babylon steht am Anfang der Bibel, in der Mitte der Bibel und am Ende der Bibel; und der Euphrat fließt durch Babylon. Amen. Der Euphrat ist also am Anfang der Bibel, in der Mitte der Bibel und am Ende der Bibel.

44 In Eden gab es vier Flüsse - den Fluss Hiddekel, den Euphrat und von diesen beiden Hauptflüssen gab es zwei Nebenflüsse, den Gihon und den Pison. Der Fluss Hiddekel wird nur noch ein einziges Mal in der Bibel erwähnt, und zwar in Daniel, Kapitel 10, das eine Parallele zu Offenbarung, Kapitel 10 ist. Denn

Daniel hörte die Sieben Donner, als Michael herabkam, und Daniel sah die gleiche Vision wie Johannes; nämlich die Sieben Siegel. Und der Fluss Hiddekel wird heute Tigris genannt, und Gihon und Pison werden nie wieder erwähnt. Aber der Euphrat wird über zwanzig Mal erwähnt. Er beginnt in 1. Mose und endet in Offenbarung.

45 Aber ich möchte, dass ihr bemerkt, dass Babylon als natürliche Stadt, durch die der natürliche Euphrat floss, heute nicht mehr existiert. Sie wurde zur Zeit von Nebukadnezar zerstört. Die Meder und Perser kamen und stürzten Babylon. Wie ist Babylon nun gefallen?

46 Diese Männer, die Könige aus dem Osten, Tyrus und sie, Darius, sie leiteten das Flussbett um und änderten den Flusslauf des Wassers und kamen durch den trockenen Fluss in die Stadt. Erfasst ihr da schon etwas? Na gut. Und dann stürzten sie die Stadt ein. Aber Babylon im Alten Testament ist der Ort, an dem die satanische Religion ihren Ursprung hatte. Der Sitz des Satans war immer in Babylon, denn als Nimrod diese Stadt baute, zwang er alle, in diese Stadt zu kommen und ihr zu huldigen. Amen. Nimrod war ein Typ des Menschen der Sünde, und die satanische Religion hatte dort ihren Ursprung, und der Fluss Euphrat floss durch sie. Der Prophet sagte, dass dies eine Perversion der Neuen Stadt ist, dem Himmlischen Jerusalem, durch das der Fluss des Lebens fließt. Amen.

47 Als Babylon fiel und die Meder und Perser die Macht übernahmen, floh Attalus, der Priesterkönig, mit den Geheimnissen Babylons und errichtete sein Reich außerhalb des Römischen Reiches. Obwohl das natürliche Babylon nicht mehr existierte, existierten die Geheimnisse der satanischen Religion, die verschiedenen Götter und all diese Dinge immer noch in Pergamos.

48 Und als der Heilige Geist die Gemeindezeitalter brachte und es zum Zeitalter von Pergamos kam - Pergamos bedeutet *verheiratet* - waren Religion und Politik miteinander verheiratet. Er sagte: „Wo der Sitz des Satans ist“. Der Prophet fragte: „Was hat der Sitz Satans in Pergamos zu suchen, wo doch der Sitz des Satans in Babylon sein sollte?“ Beachtet dies. Dann sagte er: „Irgendwie hat Gott in seiner Souveränität zur Zeit von Attalus III. [dem letzten Attaliden-König von Pergamon, 138 v. Chr. - 133 v. Chr. - Verf.] das Königreich und alle ordinierten Geheimnisse der babylonischen Religion an Rom übertragen. Die Geheimnisse Babylons, die satanische Religion, befanden sich nun also in Rom. Und Rom wurde zum GEHEIMNIS BABYLON (Amen), denn Rom sind die Schenkel aus Eisen, Babylon war das Haupt aus Gold. Doch die eisernen Schenkel werden Geheimnis Babylon genannt, weil es etwas im Haupt von Gold gibt, das mit den eisernen Schenkeln kompatibel ist. Amen.

49 Als der Heilige Geist begann, es zu aufzudecken, finden wir im Jahr 325 n. Chr., als Rom als politisches Reich unterging, als was geschah? Sie schlossen sich mit den Christen zusammen und gründeten ein religiöses Reich, in dem sich Konstantin zum ersten Papst ernannte. So wurden sie von Kaisern zu geistlichen Königen. Der antichristliche Geist, das Nikolaitentum, das sich nun in einem Menschen verkörperte und zum falschen Propheten wurde, erhielt eine Krone, eine dreifache Krone. Denn erstens ist das Weiße Pferd, das unter dem ersten Siegel hervorkam, ein antichristlicher Geist, dem eine Krone gegeben wurde. Einem Geist kann man keine Krone aufsetzen. Der Geist verkörperte sich in einem Menschen, einem falschen Propheten, einem Papst (Amen), und ihm wurde eine Krone gegeben, eine dreifache Krone. Und dann hatten sie ein religiöses Reich, das vom heidnischen Rom zum päpstlichen Rom überging.

50 Und das heidnische Rom, das waren keine Christen. Sie waren Heiden mit den Geheimnissen Babylons und als sie sich zum Christentum bekannten, waren sie nun an christliche Prinzipien gebunden. Die Dämonen, die sich zum Christentum bekannten, waren an die christlichen Prinzipien gebunden. So hat Gott den Fluss Euphrat in das Fest der Posaunen, in die Sieben Posaunen, hineingelegt, um den Einfluss Babylons in den Sieben Posaunen zu zeigen, wenn Israel in seine Heimat zurückkehrt, um auf Josef zu warten, Der kommt und Sich ihnen offenbart, nachdem Seine Frau in den Palast geht. Amen.

51 Der Euphrat war also ein Symbol für die Gegenwart des Vatikans. Es war also Rom, das hinter Hitler in Deutschland, hinter Mussolini in Italien und hinter Stalin in Russland stand. Und ein Prophet sah die Visionen zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg. Der Erste Weltkrieg dauerte von 1914 bis 1918. Der Zweite Weltkrieg dauerte von 1939 bis 1945. Aber im Jahr 1933, zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg, hatte der Prophet sieben Visionen.

52 Die ersten drei Visionen waren Faschismus, Nazismus und Kommunismus. Mussolini aus Italien mit dem Faschismus; Hitler aus Deutschland mit dem Nationalsozialismus; und Stalin aus Russland mit dem Kommunismus. Und die Stimme sagte: „Achte auf den König des Nordens.“ [1960-1211D Das Gemeindezeitalter zu Laodizea Abs. 44 -Verf.] Faschismus und Nazismus sollten vom Kommunismus verschluckt werden. Und Gott zeigte einem Propheten den politischen Bereich, denn all diese Dinge standen in der Offenbarung in Form von Symbolen, und dieser Prophet sollte das Buch der Offenbarung offenbaren, um die Braut wissen zu lassen, was geschah.

53 Dann, von der vierten Vision bis zur siebten Vision, ging es von Russland nach Amerika - die

beiden Supermächte. Amen. Denn die vierte Vision war die Wissenschaft im wissenschaftlichen Bereich; vom politischen Bereich in den wissenschaftlichen Bereich, als sie das Auto in Eiform erfanden, das ferngesteuert wurde; das zeigte, dass die Wissenschaft nach dem Zweiten Weltkrieg Fortschritte machte. Und nach dem Zweiten Weltkrieg begann die Wissenschaft wirklich Fortschritte zu machen. Amen.

54 Dann ging die fünfte Vision nach Hollywood an der Westküste und zeigte Hollywood, dass Satan es benutzen würde, um die Frauen ihrer Tugenden zu berauben. Und durch diese Dinge sollte die Hölle auf der Erde geschaffen werden, bis die Frauen wieder unbekleidet waren. Und all diese Moden, die in den Kinos gezeigt wurden, Videos, all diese Dinge brachten die Frauen dazu, sich die Haare zu schneiden, und brachten den Geist der Frauenbefreiung ins Spiel.

55 Dann ging die sechste Vision vom moralischen Zustand zum religiösen Bereich über. Und die sechste Vision zeigte Isebel. Eine Frau, die sich in Amerika erhebt, schön, aber grausam in ihrem Herzen - diese Frau Isebel. Amen.

56 Und die siebte Vision ging vom religiösen Bereich zum Gericht über. Amen. Es war trostlos, als die Bombe fiel - Sodom wurde verbrannt. Aber zwischen der sechsten Vision und der siebten Vision gab es eine himmlische Vision. *Wie spät ist es, meine Herren?* Sieben Engel kommen aus der Ewigkeit. Der Dieb kommt, um die Braut unter dem Aufstieg der katholischen Kirche herauszuholen. Und der Aufstieg der katholischen Gemeinde in Amerika begann 1960, als John Kennedy zum Präsidenten gewählt wurde. Und Isebel hatte sich nun eingeschlichen und saß im Weißen Haus.

57 Seit der Zeit, als die Europäer aus Europa nach Amerika gingen, um vor der katholischen Kirche zu fliehen, begann das Tier aus der Erde aufzusteigen (Offenbarung Kapitel 13), und sie hatten zivile und

kirchliche Macht. Das allererste Boot, so der Historiker, hatte Jesuitenpriester an Bord. Und Rom begann schon von da an zu arbeiten, um die Menschen wieder unter seine Kontrolle zu bringen. Amen.

58 Genau wie der Pharao, der die Kinder Israels verfolgte, als sie Ägypten verließen, um sie zurück in die Knechtschaft zu bringen. Und heute kontrollieren sie die Justiz, den Senat, die Schulen, die Gedanken der Kinder, die Staatskasse, das ganze Geld, alles, und sie spielen ein politisches Spiel, indem sie einen guten Schauspieler, einen Protestanten, einsetzen, um alle Protestanten im Ökumenischen Rat der Gemeinden zur Unterstützung zu bewegen. Und jetzt versuchen sie, auch Russland zu umwerben (Amen), aber das ist ein totales Spiel.

59 Beim Fest der Posaunen zeigt der Fluss Euphrat, die Gegenwart des Geheimnisses Babylon, dass es die katholische Kirche, das päpstliche Rom war, wo all diese Teufel durch religiöse Macht, die sich zum Christentum bekannte, gebunden waren. Sie konnten also nicht auf die Juden losgelassen werden. Das wäre zu offensichtlich. Was hat Rom also getan, wie hat es den Geist losgelassen? Sie finanzierte Hitler, sie finanzierte Mussolini, sie finanzierten Stalin mit katholischem Reichtum. Und durch katholische Stimmen brachten sie Hitler und die anderen an die Macht. Und der Plan war, die Juden auszulöschen, um die Kontrolle über Jerusalem zu erlangen, denn Rom will Jerusalem.

60 Sie wissen, dass die Gemeinde nicht im Vatikan entstanden ist. Sie wissen, dass die Gemeinde in Jerusalem begonnen hat und das ist es, was sie wollen. Daniel hat gesehen, dass sie in den letzten Tagen einen Bund mit den Juden schließen und ihr Geld vertraglich binden werden.

61 Das Geld der Juden haben sie nicht in bar, sondern in Anleihen an der Wall Street. „Ein junger

Fruchtbaum ist Josef, seine Zweige ranken über die Mauer." Wall Street, wo die Juden sind. Amen. Sie haben sich all diese Dinge unter den Nagel gerissen, und jetzt hat sich Amerika an den Vatikan verkauft, weil es bankrott ist und den katholischen Reichtum braucht, um seine Täuschung aufrechtzuerhalten.

62 Bei der letzten Wahl hieß es, wenn man Tausend-Dollar-Scheine stapelt, braucht man siebenundsechzig Meilen hoch Tausend-Dollar-Scheine, um die amerikanischen Schulden zu begleichen. Kürzlich sagten sie, dass es etwa eintausend Meilen hoch aus Tausend-Dollar-Scheinen sein würde. Das Geld haben sie immer noch nicht. Der Prophet sagte, Amerika ist bankrott. Das war ein ausgereifter Plan.

63 Was war los? Es ist Rom, was sich ganz heimlich hinter den Kulissen bewegt, eine religiöse Fassade aufrechterhält, aber durch die politische Sphäre arbeitet, weil es die Könige der Erde betrunken gemacht hat. Der Reiter des weißen Pferdes und der Reiter des roten Pferdes unter den Siegeln war Satan. Und der gleiche gefallene Stern drüben in den Posaunen ist immer noch Satan. Es zeigt nur, dass er die Religion kontrolliert, denn die Siegel sprechen von Religion. Die Posaunen sprechen von Politik. Es zeigt also, dass Satan die Religion und die Politik kontrolliert und dass der Sitz Satans im Geheimnis Babylon ist. Er ist das Tier, das die Frau trägt. Sie sitzt auf dem Tier mit den sieben Köpfen und zehn Hörnern, dem großen roten Drachen. Amen.

64 Jetzt passt auf. Die Dämonen, die aus dem Euphrat kamen, waren heidnische Geister, die durch die Diktatoren, dem politischen Arm des Vatikans, freigesetzt wurden. Diese Diktatoren waren der politische Arm, den der Vatikan benutzte, um seine politischen Ziele zu erreichen; aber es scheiterte. Der Grund dafür ist, dass Gott eine Verheißung bezüglich Israel gab. Amen.

65 Und als sich die Siegel für den Propheten öffneten und er das Geheimnis des Flusses Euphrat offenbarte, zeigte er, dass die römisch-katholische Kirche hinter dem Ersten Weltkrieg und dem Zweiten Weltkrieg steckte, und die Menschen gaben Hitler und ihnen die Schuld dafür. Und Rom sah so aus, als wäre es nicht beteiligt gewesen. Und hier haben sie ein oder zwei Juden geholfen, damit sie mit einem guten Image herauskommen und sagen konnten: „Wir haben den Juden im Krieg geholfen.“ Amen. Aber das war Isebels Plan.

66 Aber beachtet, dass der Geist, der nach dem Zweiten Weltkrieg im politischen Bereich freigesetzt wurde, der Geist, der auf Hitler, Eichmann und ihnen lag, jetzt im religiösen Bereich freigesetzt ist. Ist es das, was der Prophet gesagt hat? Er sagte: „Seht euch den Geist an, der heute freigesetzt ist, um Druck auf die Braut zu bringen. So wie sie sich gegen Israel versammelten, so werden sie auch gegen die Braut vorgehen, aber sie werden sie nicht erwischen. Der Dieb wird sie hinwegnehmen.“

67 Aber im Dritten Wehe ist Isebel nicht mehr hinter den Kulissen, denn zwischen dem Zweiten und dem Dritten Weltkrieg vereinigt sie die Mächte, und Satan wird als Gott im Menschen der Sünde inthronisiert. Amen. Und wenn sie die Mächte vereint, steht das Tier nicht mehr hinter den Kulissen, sondern zusammen mit den Königen der Erde und ihren Armeen, um gegen Christus zu kämpfen.

68 Der Grund, warum sie jetzt in den Vordergrund rückte ist, dass sie sowohl Religion als auch Politik kontrolliert. So tritt sie in den Vordergrund. Sie kann euch jetzt nach Belieben töten. Sie muss sich nicht mehr von religiösen Mächten binden lassen, weil sie alles kontrolliert.

69 Und hier brauchte es einen Propheten zwischen dem Zweiten und Dritten Weltkrieg, um das Geheimnis von Isebel zu lüften, die der Drahtzieher

hinter Ahab war. An diesem Tag geschieht dasselbe, wenn Elia im Land ist. Amen. Es ist genau dasselbe, was Mose und Elia tun werden, wenn sie wiederkommen. Sie werden die Hundertvierundvierzigtausend aus dem Bund holen, den Israel mit Rom geschlossen hat - wiederum Ahab und Isebel. Es ist das Gleiche, nämlich die Sieben Posaunen. Und die Sieben Posaunen für die Juden sind die Sieben Siegel für die Braut. Und hier geschieht es.

70 Nabot wollte sein Erbe nicht aufgeben und Isebel schmiedete einen Plan, um ihn zu vernichten. Und als Isebel ihn vernichtete, schickte Gott Elia. Gott beobachtete das Geschehen die ganze Zeit über. Und Gott offenbarte seinem Propheten, was nicht in den Zeitungen veröffentlicht wurde, was nicht im Radio gesendet wurde, was Isebel, die die Medien kontrollierte und diese Informationen nicht herausgab und den Menschen eine Gehirnwäsche verpasste, indem sie ihnen „nur so viel“ Informationen gab, Elia in der Kammer des Königs sehen konnte. Halleluja!

71 Also ging Elia zu Ahab hinunter. Er sagte: „Oh, was machst du hier im Erbe dieses Mannes?“ Und Elia sprach zu ihm: „SO SPRICHT DER HERR“ und sprach das Urteil über ihn und auch über Isebel und verschwand von der Bildfläche. Und diese Prophetie des Gerichts blieb eine Weile bestehen. Aber dann, als sie sich anschickte, in Erfüllung zu gehen, in den Tagen nach der Prophetie von Elia, als die Religion... Zedekia und die vierhundert Propheten sind der religiöse Bereich, der falsche Prophet und all die anderen falschen Propheten; und Ahab und Joschafat sind die Könige. Und diese Könige waren der politische Bereich.

72 Verpasst es nicht. Schaut hier. Ahab und Joschafat waren das politische Reich. Amen. Zedekia und die Priester waren der religiöse Bereich. Und der Abgrund öffnete sich und dämonische Mächte kamen

aus dem Abgrund, um sich hinter den religiösen Männern zu verbergen. Die Hölle wurde in Fleisch und Blut gehüllt. Die Religion - Zedekia; die Politik - Ahab und sie; und die dämonischen Mächte, die aus dem Abgrund kamen, sie alle vermischten sich miteinander. Um was zu tun? Die Prophetie von Elia zu erfüllen.

73 Und während dieser Zeit brach eine Offenbarung hervor und Micha sagte: „Ich sah...” Halleluja! Micha sagte: „Ich sah...” Er bekam eine Vision, die ihn in den unsichtbaren Bereich führte. Er brach in den Unsichtbaren Bereich ein, die Dimension, in der Gott war. Er sah den großen Rat. Er sah, wie Gott im Himmel einen Rat abhielt. Er hatte seinen Botschafter gesandt. Sie hatten ihn abgelehnt, aber er brachte eine Botschaft; Gott hatte ihn bestätigt. Er überbrachte seine Botschaft mit Kühnheit, und jetzt wird Gott Sie geschehen lassen. Und wenn es geschieht... Micha, der die Prophetie von Elia kannte, weil er einer der siebentausend war, die ihre Knie nicht vor Isebel beugten. Halleluja!

74 Und Micha, unter Inspiration in der Zeit, als Elias' Prophetie sich erfüllte, als die Hölle unsichtbar war und auf der Erde geschaffen wurde (Seelen, die jetzt im Gefängnis sind) und Religion, Politik und dämonische Macht die Könige der Erde unter einer falschen Prophetie versammelten, die aus dem Mund dieser falschen Propheten kam, die nicht glaubten, was Elia sagte, um... [unhörbar -Verf.] Halleluja!

75 Seine Offenbarung salbte seinen Glauben und ließ ihn in den Vordergrund treten. Halleluja! Er war dem Staat bereits verhasst. Er hatte keine Gemeinschaft mit der Kirche. Zedekia wollte keine Gemeinschaft mit ihm haben. Die Kirchen-Welt wollte keine Gemeinschaft mit den Michas. Ahab, die Staatsoberhäupter, hatten ihn gehasst, weil er immer das Gericht über sie prophezeite. Amen. Er war von der Gemeinschaft ausgeschlossen. Er stand allein. Er

hatte niemanden, der ihn unterstützte. Wann war das? Nach der Prophetie von Elia, vor Harmagedon. Halleluja. Wo leben wir? Nach Elias' Prophetie, vor Harmagedon. Welche Zeit ist es? Die Zeit, in der Gott das, was Elia gesagt hat, geschehen lässt.

76 Und Micha sah, wie sich die Mächte - Religion, Politik und dämonische Mächte - zusammenschlossen, um in die Schlacht zu ziehen. Und Micha musste seine Botschaft verkünden. Halleluja. Sie versuchten, ihn zu bestechen, aber er war kein Bileam. Er betet nicht und schaut, ob Gott Seine Meinung ändert. Er weiß, dass Gott Seine Meinung über Sein Wort nicht ändert. Er ließ sich nicht einschüchtern. Er hatte den Mut, es zu predigen, weil Elia es bereits gepredigt hatte. Und er weiß, wenn er möchte, dass Gott mit ihm ist, müsst ihr mit dem Wort verbleiben, so wie Elia mit dem Wort verblieb. Halleluja!

77 Der Grund, warum Elia so bestätigt werden konnte wie er bestätigt wurde ist, dass er mit dem Wort verblieb, obwohl er dachte, er sei allein und alle Menschen ihn in dieser Phase seines Dienstes verlassen hatten. Amen! Doch Gott zog das Siegel zurück und zeigte Elia, dass unter dem Siegel siebentausend Menschen waren, die bei der Entrückung dabei sein würden. Und Micha sollte hervorkommen, ein Bild auf die Braut, Epheser 4.11, Offenbarung 10.8-11; Micha kam nach Elia (Offenbarung 10.7) mit einer Botschaft, in der Stunde, als Religion, Politik und dämonische Mächte zusammenkamen; als die Hölle geöffnet war und dämonische Mächte herausströmten. Sie gingen nicht zuerst in die Armee, sie gingen nicht zuerst zu Ahab und den anderen. Sie gingen zuerst in den religiösen Bereich. Der Geist wurde auf den religiösen Bereich losgelassen. Amen. Und dann, durch die Predigt, durch die Prophetie, die Lehre, die aus dem Mund Zedekias und derer kam, die die Könige der Erde verführten, versammelten sie sich, um sie in die Schlacht zu führen und zu vernichten.

78 Nun, das Geheimnis zwischen der Sechsten und der Siebten Zornschaale - Offenbarung 16.13-16 – wir sehen, wie unreine Geister aus dem Mund des falschen Propheten kommen, um die Könige zu versammeln. Micha sah das. Er sah Zedekia und sie mit der Lehre, die Ahab und sie verführte.

79 Unter dem Vierten Siegel, Offenbarung 6.7 und 8, war die Hölle im Fleisch verborgen, und die Hölle folgte dem Tod, um sie in die Schlacht zu führen, in ihre Vernichtung, und Micha sah das. Amen.

80 Hier bekam Micha also eine Offenbarung von den Siegeln, wo die Hölle verborgen war, von den Posaunen, wo der Abgrund geöffnet wurde und dämonische Mächte herauskamen, um sich in Fleisch zu verbergen; von den Zornschaalen, wo der Zorn Gottes ausgegossen wird und sie in der Schlacht von Harmagedon vernichtet werden. Micha bekam eine Offenbarung, die die Siegel, die Posaunen (er hatte die Donner, weil er die richtige Botschaft hatte, um sie miteinander zu verbinden) und die Zornschaalen miteinander verband, und er predigte zu den Seelen, die im Gefängnis waren – die Hölle war verborgen. Er musste ihnen das Gericht prophezeien. Und hier war ein Prophet, der anhand der Schrift erklärte, wie der Kampf, der im Himmel begann, auf der Erde in der Schlacht von Harmagedon enden wird.

81 Ihr wisst, dass Jesus im Lukas Evangelium ein Gleichnis über zwei Heere erzählt, zwei Könige, die in den Krieg ziehen. Der eine König hatte zwanzigtausend Mann und der andere zehntausend Mann. Und er sagte, dass man die Kosten abwägen sollte, bevor man in den Krieg zieht. Und diese beiden Könige, wenn ihr zwanzigtausend und zehntausend nehmt, sind es dreißigtausend. Amen. Und zehntausend ist ein Drittel und zwanzigtausend ist zwei Drittel. Und diese beiden Könige waren Michael mit zwei Dritteln der Sterne und Luzifer mit einem Drittel der Sterne, die in den Kampf zogen. Amen. Und da waren sie, dieser Kampf, der im

Himmel begann, der im geistlichen Bereich war (Engelskrieg), wurde zu menschlichen Schlachten, der größten Schlacht, die je gekämpft wurde, und wird auf der Erde im Bereich des Fleisches beendet, wenn Michael und die Braut in verherrlichten Leibern auf die Erde zurückkommen, um Luzifer und seinen gefallenen Engeln zu begegnen, die im Fleisch verhüllt auf der Erde sind, in Seelen, die jetzt im Gefängnis sind - Unbewährte, Kinder des Zorns. Amen. Das ist es, was passiert.

82 Der Prophet begann, das zu enthüllen, indem er uns zeigte, wie die Hölle geleert werden würde. Und das haben wir heute Morgen aufgegriffen - die Hölle sollte geöffnet werden, damit die fünfte Dimension auf die Erde kommen konnte. Denn wenn diese Generation nett und rein blieb, konnte Gott sie nicht richten, aber wenn sie wie Sodom wird, wenn der Kelch voll ist, dann kann Gott Sein gerechtes Gericht über sie ausschütten. Er könnte sich als Richter offenbaren, und die Wolke wurde bereits gedreht und zeigt den obersten Richter mit der weißen Perücke zwischen Seinem Priestertum und Seinem Königtum am Tag des Herrn; wie Er als Richter kommen wird und wie Er das Buch nehmen und vom Tag der Rache lesen wird - den anderen Teil der Schriftstelle, den der Menschensohn beim ersten Mal nicht gelesen hat - um einen Tag der Rache herbeizuführen, an dem Er Seinen Zorn über diese Generation ausgießen wird, die Elias' Botschaft abgelehnt hat.

83 Und hier sehen wir, dass sie die Botschaft ablehnten, die Grenze der Barmherzigkeit überschritten und ihre Namen aus dem Buch getilgt wurden und sie zu „völlig verlorenen“ Seelen wurden, die jetzt im Gefängnis sitzen und denen die Braut predigen muss. Wie Noah, der sieben Tage lang in der Arche eingeschlossen war und nichts konnte geschehen, dann kam die Dynamik. Amen. Das Gleiche, was Noah rettete, zerstörte die Welt.

84 Wenn die Dynamik kommt, wird eine Kraft die Braut in den Himmel bringen. Sie wird einen Dienst mit Zeichen und Wundern haben. Das Zeichen wird öffentlich gezeigt werden. Sie wird die größeren Werke für die total Verlorenen vollbringen, als Zeugnis gegen jene, die die Botschaft abgelehnt haben. Amen.

85 Und in den Tagen nach der Prophetie von Elia sah Micha all diese Dinge. Er hatte eine Vision davon. Als ein Kind des Lichts trennte ihn seine Offenbarung von den Kindern der Finsternis. Vielleicht gehörte er einmal zu Zedekia und ihnen. Aber als er Elia als den bestätigten Propheten sah, ging er aus ihrer Mitte heraus.

86 Als Elia von der Bildfläche verschwand, stand Micha da und hielt an der Botschaft von Elia fest, und Zedekia und sie versuchten, ihn wieder in die Gemeinschaft aufzunehmen. Aber er hatte die Begierde des Fleisches, die Begierde der Augen und den Stolz des Lebens bereits überwunden. Er wusste bereits, was mit ihnen geschehen würde. Er sah, wie die Welt wirtschaftlich, gesellschaftlich und politisch auseinanderfiel. Elia hatte diese Dinge gepredigt und er sah diese Dinge.

87 Er wusste, dass das Millennium bereits eingeläutet wurde. Er sah die Wolke am Himmel. Amen. Er hörte Elias' Prophetie: „Es wird ein Geräusch vom Rauschen des Regens kommen,“ also war er nicht beunruhigt. Er war standhaft. Frauen, Geld und Beliebtheit konnten ihn nicht in die Falle locken. Er wollte ein Gefangener des Wortes von Elia sein. Amen.

88 So trennte er sich von den Kindern der Finsternis, die versuchten, sich beim Staat anzubiedern. Sie wollten sich in den Augen Ahabs beliebt machen. Sie wollten Ahabs Unterstützung. Sie wollten, dass Ahab große Gebäude für sie baute. Sie wollten besondere Feiertage haben. Amen. Sie wollten alle ihre Traditionen beibehalten. Aber daran war Micha nicht interessiert. Alles was ihn interessierte war, dass Elia

sprach: „SO SPRICHT DER HERR“, und dass Gott es geschehen lassen würde. Ich renne um mein Leben. Ich spiele nicht mit diesen Ungläubigen herum, denn es ist eine Stunde der Verzweiflung. Er war dem Wort treu.

89 Und in jener Stunde machte Gott eine Offenbarung. Amen. Derselbe Cherub, die Adlersalbung, die auf Elia lag, fiel auch auf die Michas. Die Michas fingen an, eine Offenbarung zu empfangen. Sie hörten die Stimme des Vierten Lebewesens und diese Stimme zeigte ihnen ein Geheimnis: Die Hölle wurde auf der Erde verhüllt, denn das war Michas Offenbarung. Micha sah, wie der Abgrund geöffnet war. Micha sah Gott im Himmel, der sich anschickte, die Prophetie Elias zu erfüllen. Dann sah er den Bereich der Menschen und er sah, dass sein Einfluss von Droben kam. Und er sah Zedekia und seinen Einfluss, der von unten kam und sich im Bereich der sterblichen Wesen manifestierte. Halleluja! Denn im Reich der Sterblichen werden wir von zwei Dimensionen beeinflusst (Amen), aber hier war Micha, der ein Engel des Lichts war, er spiegelte das Licht wider, das Elia brachte. Er blieb dieser Botschaft treu. Und als er seine Offenbarung erhielt, passte sie in Elias' Vision.

90 Und sie baten ihn: „Sag, was diese Männer sagen.“

91 Er sagte: „Ich werde nichts sagen...“ Er sagte: „Ich habe eine Offenbarung. Gott hat mir etwas gezeigt, aber gebt mir zuerst eine Nacht. Lasst mich meine Bücher und meine Kassetten holen, denn ich bin nicht zu ehrgeizig, um herumzulaufen und so zu tun, dass ich alles weiß. Nur weil ich eine Vision gesehen habe, macht mich das nicht zu einem besonderen Menschen.“ Er sagte: „Gott sprach bereits durch Elia; Er hat jedes Geheimnis offenbart. Und wenn Gott mir etwas zeigt, muss es zu dem passen, was Elia gesagt hat. Es muss mit dem übereinstimmen, was Elia gesagt hat.“ Er sagte: „Gebt mir eine Nacht. Lasst mich

sitzen, lasst mich das *Fest Der Posaunen* nehmen und sehen, ob der Abgrund geöffnet werden soll und ob dämonische Kräfte herauskommen sollen. Lasst mich die *Seelen* nehmen, *Die Jetzt Im Gefängnis Sind*, und sehen, ob die Hölle verborgen sein soll. Lasst mich *Christus Ist Das Geheimnis Gottes Offenbart* nehmen und sehen, ob gefallene Engel unter sie gekommen sind, die ihren ersten Stand nicht bewahren, den Elia gebracht hat. Lass mich *Das Vierte Siegel* nehmen und sehen, ob die Hölle nicht dem Tod folgt, in die Schlacht geführt wird, um vernichtet zu werden." Er sagte: „Lasst mich diese Dinge zuerst nehmen, denn ich erhalte eine Offenbarung, die diese Dinge miteinander verbindet. Lasst mich erst mal nachsehen und morgen früh melde ich mich bei euch." Halleluja! „Ich werde morgen früh mit euch reden.“

92 Oh, Mann! Am nächsten Morgen kamen sie heraus und Ahab und sie, der Staat war da, die Staatsoberhäupter; der politische Bereich. Zedekia und sie kamen auch in ihren Gewändern; der religiöse Bereich. Dämonische Mächte verbanden sie miteinander.

93 Micha kam heraus. Offenbarung 10.8-11 in den Tagen nach Offenbarung 10.7, mit den Sieben Donnern. Sieben Geister gingen aus seinem Mund hervor und offenbarten sieben Geheimnisse. Er wusste, dass Gott in ihm verhüllt war und er wusste, dass der Teufel in ihnen verhüllt war. Und hier war Zedekia, dem drei unreine Geister wie Frösche aus dem Mund kamen. Er sagte: „So spricht der Herr“, aber der Herr sagte nicht: „So.“ Halleluja!

94 Zedekia, zwischen der Sechsten und Siebten Zornschaale; Micha, zwischen der Sechsten und Siebten Posaune, Weisheit gegen Glauben; Licht gegen Finsternis; Schrift-Krieg (Halleluja!) und Michas Posaune, die einen gewissen Ton von sich gab, Halleluja, und Zedekia - tönendes Erz und schallende Zimbel. Und Zedekia machte zwei große Hörner und

sie versuchten, emotional zu werden und sagten: „Wir werden sie in den Osten stoßen und wir werden sie in den Westen stoßen und wir werden sie in den Norden stoßen und wir werden sie in den Süden stoßen.“ Und auch alle anderen Propheten fingen an, auf- und abzuspringen. Aber Micha beobachtete sie genau. Sie sagten nicht, was Elia gesagt hatte. Halleluja! Sie sagten überhaupt nicht, was Elia gesagt hatte.

95 Micha sagte: „Gemäß dem *Fest Der Posaunen hat Elia* das nie gesagt. Gemäß dem *Vierten Siegel hat Elia* das nie gesagt. Gemäß *Christus Ist Das Geheimnis Gottes Offenbart*, hat Elia das nie gesagt.“ Und Micha verglich seine Vision und seine Vision stimmte mit dem überein, was Elia sagte. Halleluja!

96 Und als Micha sah, dass seine Vision mit Elia übereinstimmte und Elias Offenbarung in der Stunde ans Licht brachte, in der Elias Prophetie in Erfüllung ging, als die Könige der Erde von den Politikern, von diesen religiösen Männern versammelt wurden, waren Zedekia und dämonische Mächte in Fleisch gehüllt (Seelen jetzt im Gefängnis). Als Micha das sah, wurde sein Glaube gesalbt. Er hatte keine Angst, dass es vierhundert zu eins war. Er ließ sich nicht verwirren: „Nun ja, vielleicht liege ich ja falsch.“ Er sah seine Offenbarung im Vergleich zu der von Elia. Also sagte er: „Elia stand vierhundert gegenüber und schlug ihnen die Köpfe ab. Ich habe den gleichen Glauben, die gleiche Salbung und die gleiche Offenbarung, weil der Geist durch die Braut sagt, was der Geist durch den Propheten gesagt hat.“

97 Es ist eine Fortsetzung der gleichen Offenbarung. Elia predigte den Befehlsruf und er beließ die Stimme, um den Verlorenen zu predigen. Und Micha predigte den Verlorenen im Dienst des Meisterwerks, in der Hölle, die auf der Erde geschaffen war, in der sich Religion und Politik zusammenschlossen, um Micha in die Enge zu treiben und ihn für seine Botschaft ins Gefängnis zu werfen.

98 Ist es das, was der Prophet gesagt hat, was sie tun werden, wenn der Druck kommt? Sie werden versuchen, die Diener Gottes ins Gefängnis zu werfen und sie einzusperren. Aber Micha hat das nicht gestört, denn sie haben Johannes den Kopf abgeschlagen. Sie haben Petrus ins Gefängnis geworfen, aber die Feuersäule hat ihn herausgeholt. Sie haben Josef ins Gefängnis geworfen, aber Gott hat ihn herausgeholt. Micha wusste also, dass sie Paulus ins Gefängnis stecken würden und Gott rüttelte an den Türen und Paulus kam heraus. Er hatte also keine Angst vor dem Gefängnis. Gott konnte ihn aus dem Gefängnis holen. Er wollte die Botschaft sowieso predigen. Amen.

99 Micha stand also furchtlos da, weil er wusste, dass das, was ihm offenbart war, mit den Worten Elias übereinstimmte. Er sah das Geheimnis der Posaunen, er sah das Geheimnis der Zornschaalen, er sah das Geheimnis der Siegel. Es kam alles zusammen, was beweist, dass diese Dinge nicht später geschehen. In der Zeit, in der sich die Prophetie Elias erfüllt, sieht die Braut es geschehen, und sie muss dagegen predigen.

100 Micha sah, was zwischen der Sechsten und Siebten Zornschaale geschah, er sah, wie es sich manifestierte. Er sah, wie Zedekia die Könige auf der Erde verführte. Er sah, was in den Posaunen war, er sah, wie die Hölle verborgen war; Geister kamen heraus und wurden in diesen Menschen verhüllt. Micha sah, dass sie in der Schlacht, dem dritten Wehe, vernichtet würden, wo die Tiere des Feldes und die Vögel des Himmels ein Mahl halten würden. Ahab starb am Abend, als die Sonne unterging; das große Mahl des mächtigen Gottes.

101 Er sah, wie es geschah - Micha sah alles. Das beweist, dass es da ist. Er sagte: „Ich habe es gesehen.“ Eine Offenbarung zeigte ihm, dass er die Dinge erkennen konnte, von denen Elia sprach, wenn

sie sich ereignen. Und als sich Micha die Vision immer weiter öffnete, sah er wie Dämonen in den religiösen Bereich losgelassen wurden. Er sah die Vermischung der verschiedenen Mächte, die in der Zerstörung der Menschen enden würde.

102 Beachtet dies jetzt. Kirche und Staat waren durch dämonische Mächte vereint, und das brachte Micha in Bedrängnis. Sie warfen ihn wegen seiner Botschaft ins Gefängnis, weil er sich nicht in ihr System einfügen wollte und weil er an Elias Botschaft als seinem Absolut festhielt.

103 Und Micha wurde vom Staat gehasst (Ahab) und von der Kirche verworfen (Zedekia), und er musste mit diesen Weltbeherrscher und Gewalten und geistigen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt kämpfen. Aber er war stark im Herrn und in der Kraft Seiner Macht. Er war mit der ganzen Waffenrüstung Gottes angetan. Seine Offenbarung gab ihm Überwindungskraft. Er besaß die Tore seiner Feinde.

104 Micha, mit dem Dienst des Meisterwerks, predigte den Verlorenen das Gericht, denen, die Elias' Botschaft abgelehnt hatten, und nun waren sie von Dämonen besessen. Jetzt waren sie Seelen im Gefängnis, Kinder des Ungehorsams, Kinder der Finsternis. Sie hatten Elias Botschaft nicht geglaubt, als er den Altar wiederherstellte; als die Feuersäule herabkam, nachdem er das Opfer ordnungsgemäß geteilt hatte; nachdem er das Wort einwandfrei geteilt hatte; nachdem Gott ihn in der Auseinandersetzung mit den religiösen Männern bestätigt hatte. Dennoch schafften es viele von ihnen nicht, aus dem System auszusteigen und Elia zu folgen, und nun wurden sie von Dämonen besessen. Jetzt waren sie die unsichtbare Hölle. Jetzt waren sie auf ewig verloren und wurden in den Kampf zur Vernichtung geführt. Amen.

105 Und die Hölle wurde entleert und die Dämonen wurden in den religiösen Bereich losgelassen, und

Micha predigte zu den Verlorenen. Er predigte unter dem Druck zu den Seelen im Gefängnis, als die Hölle auf der Erde in Fleisch und Blut gehüllt war, als Religion, Politik und dämonische Mächte vereint waren. Und wann waren sie vereint? Vor der Schlacht von Harmagedon, denn dafür haben sie sich zusammengeschlossen. Und der Dienst des Meisterwerks ist es, den Verlorenen in der Hölle zu predigen. Amen. Und wir sehen, wie das geschieht.

106 Und Micha musste das Urteil über diese Dinge aussprechen, nachdem er seine Offenbarung gesehen hatte. Sie sagten: „Friede, Friede“, aber er wusste, dass sie die Botschaft ablehnten und plötzliches Verderben kommen würde. Amen. Er stand also da und musste sich diesen Mächten stellen, aber seine Offenbarung salbte seinen Glauben. Amen.

107 Und wir sehen es wieder zur Abendzeit, wenn die Sonne untergeht, wenn dämonische Mächte in diesen Menschen bereits von ihren Seelen zehren, aber später werden sie buchstäblich vernichtet und Millionen, die sich jetzt für Christen halten, werden im Atomzeitalter als Atomfutter dienen.

108 Diese Geister waren in den religiösen Bereich losgelassen. Sie gaben ihnen eine Menge Emotionen. Sie machten ihre Hörner und sprangen herum. Sie brachten sie dazu, Dinge zu lehren, die im Gegensatz zu Elia standen. Amen. Sie täuschten diejenigen, die es nie mit dem verglichen, was Elia sagte. Sie versuchten zu segnen, was Gott verflucht hatte, während sie versuchten, der Gemeinde zurückzugeben, was ihnen gehörte.

109 Sie sagten: „Josua hat uns das Land gegeben. Wisst ihr nicht, dass es Zeit ist, es in Besitz zu nehmen? Wisst ihr nicht, dass jetzt die Zeit ist, euer Erbe einzufordern? Wisst ihr nicht, dass es eine Offenbarung der brüderlichen Liebe ist? Lasst uns gehen und unser Land in Besitz nehmen.“ Aber sie konnten nicht hinaufziehen, weil sie Elias' Botschaft

ablehnten. Wozu sollten sie hinaufgehen? Gott war nicht mit ihnen.

110 Wie könnt ihr die Werke Gottes tun? Glaubt an den, den Gott gesandt hat. Und siehe, Ich sende euch Elia, den Propheten. „Ich, Jesus, habe Meinen Engel gesandt, um diese Dinge in den Gemeinden zu bezeugen,“ und sie lehnten ihn ab. Wo gingen sie also hin? Sie gingen mit einer falschen Erwartung hin.

111 Wir sehen also dieses Geheimnis zwischen der Sechsten und der Siebten Zornschaale Offenbarung 16, Verse 13-16, und dieses Geheimnis zwischen der Sechsten und der Siebten Posaune in Offenbarung 10.1-11 ist unter dem Vierten Siegel, wo Religion, Politik und dämonische Mächte miteinander vermischt sind. Denn 1. Könige 22 beweist, dass all diese Dinge geschahen, als sich Elias' Prophezeiung erfüllte, während die Braut immer noch da war, weil Micha dagegen predigen musste.

112 Was war also in dieser Stunde die Offenbarung, mit der Gott Micha salbte, damit er seinen Dienst erfüllen und das tun konnte, wozu Gott ihn erweckt hatte; den Verlorenen zu predigen, Teil des Dienstes, den Elia hatte? Die Offenbarung musste kommen, um ihm die Inspiration zu geben, die ihn in die Lage versetzte, diesen Dienst zu tun. Denn all die Jahre waren sie in Erwartung, dass Gott erfüllen würde, was Elia gesagt hatte.

113 Und als die Offenbarung in der Zeit brach, traten diese Michas auf der ganzen Welt auf den Plan, um gegen diese Dinge zu predigen, und wir sehen es hier in der Bibel.

114 Ist das die Offenbarung, die Gott uns gibt? Sehen wir diese Vision? Sehen wir, wie die Prophetie Elias' in Erfüllung geht? Sehen wir, wie alles, was er gesagt hat, in die Tat umgesetzt wird? Sehen wir den Druck kommen? Wir werden für unsere Botschaft ins

Gefängnis geworfen, aber wir müssen Es predigen. Amen.

115 1. Könige 22 fasst also all diese Dinge zusammen. Es zeigt eine Szene. Er zeichnet ein Bild. Es zeigt ein Ereignis. Es zeigt Epheser 4.11 - Michas mit den Sieben Donnern, die zwischen der Sechsten und Siebten Posaune stehen und von Matthäus 24.24 Widerstand erfahren - von Zedekia und seinen Propheten, zwischen der Sechsten und Siebten Zornschaale, unter dem Vierten Siegel, als diese falsche Lehre sie von der Gegenwart Gottes getrennt hatte, der Botschaft der Stunde, um sie in die Schlacht in ihre Vernichtung zu führen. Amen.

116 Wenn wir also, Brüder und Schwestern, diese Dinge durch die Schrift und die Geschehnisse bewiesen sehen, dass diese Dinge hier sind und genau deshalb gepredigt werden, weil uns genau diese Vision dieser Dinge in dieser Stunde deutlich gemacht wird, wie spät ist es dann, meine Brüder? Wie weit sind wir dann schon? Das ist nicht die Zeit, um Gemeinde zu spielen. Können wir erkennen, was hier geschieht?

117 Seht euch Micha an, das Werk des Meisters, der den Verlorenen predigt, als die Hölle auf der Erde verhüllt war, in den Tagen nach der Prophetie von Elia, in der Abendzeit, vor dem großen Mahl des großen Gottes. Amen.

118 Gelobt sei Sein wunderbarer Name. Ich möchte hier noch etwas anmerken, aber ich achte auf die Zeit. Ich wollte es eigentlich weglassen. Ich achte auf die Zeit. Ich sage, dass ich euch hier zu lange aufhalte. Aber nur für fünf Minuten, um Zeit zu sparen. Amen.

119 *Gott Einen Dienst Erweisen*, Seite 14 [Abs. 68 -Verf.]. Das war im Juli 1965. Bruder Branham sagt:

120 *Micha kam herunter und hatte eine Vision. Er überprüfte es zuerst, habt ihr das bemerkt? Er sagte: „Wartet. Gebt mir die Nacht. Lasst es mich herausfinden, und morgen kann ich euch vielleicht*

antworten.“ Er war nicht so schnell mit „SO SPRICHT DER HERR“ wie die anderen Propheten. Er sagte: „Ich werde nur das sagen, was Gott [gesprochen hat].“

121 Aber seht, er wartete. Dann verglich er seine Prophetie, seine Vision, mit dem geschriebenen Wort, und sie stimmte mit dem Wort überein.

122 Seite 29, [Abs. 149 -Verf.] er sagte, Gott sprach zu Micha. Micha prüfte seine Vision vor vierhundert anerkannten Propheten. Er überprüfte seine Vision, um zu sehen, ob sie richtig war. Er schaute zurück auf das, was der Prophet vor ihm gesagt hatte, um zu sehen, was passiert war. Er blickte zurück und sah... Elia stand da und sagte: „Ahab, die Hunde werden auch dein Blut lecken.“ Da sah er, dass diese Vision genau dem Wort entsprach...

123 Seht ihr, dass eure Vision genau mit dem Wort übereinstimmt; dass Elia diese Dinge gesagt hat? Wenn die Predigt für die Verlorenen beginnt, Brüder, dann ist es vollbracht. Die Generation, die sieht, wie Israel zu einer Nation wird, wird nicht vergehen, bis alle Dinge erfüllt sind.

124 Wir nähern uns 1986 und hier, eine Vision, die Micha sah, bevor er den Verlorenen predigte, diese Vision leitete die Predigt für die Verlorenen ein. Er war nicht ungehorsam der Himmlischen Vision. Amen.

125 Als er sah, dass diese Vision genau dem Wort Gottes entsprach, sprach er sie aus. Und er hatte Recht. Das ist richtig. Egal, was die anderen sagten, er verblieb genau mit dem Wort.

126 Und der Prophet sagt: „Schauen wir uns die Vision an, die wir heute haben. Geht es darum, Gemeinden aufzubauen; geht es darum, neue Dinge zu bilden; sind es enorme Dinge, die geschehen werden? Oder ist es das Gericht? Schaut zurück und seht die Verheißung von heute, seht, in welcher Zeit wir leben.“

127 Seite 19 [Abs. 93, 94 -Verf.], *Genau jetzt. Hört [jetzt] zu, verpasst das jetzt nicht.* Er sagt, dass er über die Zeit von David spricht:

128 *„Oh, Bruder, hör zu. In welcher Zeit leben wir? Welches Zeitalter ist es? Was ist die Stunde, in der wir leben? Es ist nicht die Zeit für diese Dinge, von denen sie reden. Das ist vorbei. Das Gericht ist jetzt nahe. Du kannst hereinbrechen sehen. Er sagt: „Erinnert ihr euch an den Felsstein auf dem Berg? Die Stunde des Gerichts! Erinnert ihr euch an die Offenbarung, ... der Braut? Haltet sie einfach im Gleichschritt. Lasst sie nicht aus dem Takt kommen.*

129 In welcher Stunde leben wir, Freunde? Amen.

130 In den späten Fünfzigerjahren, Gericht, investigative Gerichtsenkel fingen an zu erscheinen. Das verblüffte die Politiker. Es verwirrte die wissenschaftliche Welt. Sie dachten, es handele sich um UFOs, aber es waren investigative Gerichtsenkel.

131 Dann ab 1946, trat ein Prophet auf den Plan. Er war ein Zeichen des kommenden Gerichts, wie Noah ein Zeichen des kommenden Gerichts war, wie Abraham ein Zeichen des kommenden Gerichts war, wie Mose ein Zeichen des kommenden Gerichts war, wie Johannes und Jesus Zeichen des kommenden Gerichts waren.

132 Dann, von 1947 bis 1965, unterschied das Wort die Geheimnisse des Herzens. Das Messianische Zeichen war das letzte Zeichen vor dem Gericht. 1963, als der Papst nach Jerusalem ging, herrschte große Finsternis, der große Stromausfall war hier, die Hölle war auf der Erde, die Botschaft war abgelehnt (Amen), große Finsternis über den Menschen.

133 1964, im März, wurde der Felsstein auf dem Berg in die Luft geworfen. Der Feuersturm kam herunter und machte drei Explosionen. Der Prophet sagte: „Die Menschen hörten die Explosionen, ich hörte die

Stimme." Es blitzte, donnerte, Stimmen und ein Erdbeben.

134 Unter der Siebten Posaune, unter dem Siebten Siegel, unter der Siebten Zornschaale sind Blitze, Donner, Stimmen und ein Erdbeben. Hier war es, er sagte, es sei ein Gerichtszeichen.

135 Dann, 1965, seht euch an, wie die Sache weiterging und sich entfaltete. Er predigte über die drei Wehe - Wehe, Wehe, Wehe; die Geburtswehen der Erde, die ein Geheimnis hervorbringen. Unter den alttestamentlichen Propheten gab es Geburtswehen und die Gemeinde brachte den Sohn Gottes zur Welt; den Zweiten Adam. Im Neuen Testament, unter den Sieben Botschaftern, durchlebten sie Geburtswehen und brachten die Zweite Eva hervor. Und unter den drei Wehen durchlebte die Erde Geburtswehen, um das wiederhergestellte Eden hervorzubringen. Adam, Eva und Eden - das Geheimnis des Siebten Siegels kommt zurück. Amen.

136 Während Bruder Branham diese Botschaft verkündete, reichte ihm der Priester das Buch. Gott ließ ihn an diesem Morgen predigen gehen und als er seine alte Bibel ansah, sagte ihm etwas in seinem Herzen: „Lass deine alte Bibel zu Hause. Deine Frau hat dir eine neue Bibel gekauft. Nimm diese Bibel.“ Das war ein ganz normaler Vorgang. Also ging er hin, aber genau an der Stelle, aus der er in der neuen Bibel lesen wollte, waren die Seiten zusammengeklebt, weil Gott ein Zeichen geben wollte.

137 Und an diesem Tag, in einer Pfingstversammlung, mit einem Podium voller Pfingstler, war ein katholischer Priester in langen Gewändern und mit all seinen Perlen dabei. Als der Prophet vorlesen wollte und die Bibelstelle nicht finden konnte, bewegte etwas den katholischen Priester. Er sagte: „Lies es aus meiner Bibel, Bruder.“ Und hier las der Prophet.

138 Nach der Botschaft fuhr er mit seinem Auto nach Hause, aber weil er so sensibel war, beunruhigte ihn das. Er sagte: „Irgendetwas stimmt nicht.“ Und während er darüber nachdachte, sagte er, er habe eine Stimme vom Himmel gehört, so klar, wie ihr meine Stimme hört. Und sie sagte: *„Als er nach Nazareth kam, reichte ihm der Priester das Buch zum Lesen.“* Und es traf ihn. Es war die Stunde des dritten Wehe.

139 Elia verkündete seine Botschaft zwischen dem zweiten und dritten Wehe und prophezeite das Gericht. Im Zweiten Kommen, wenn der Menschensohn vor dem großen und schrecklichen Tag des Herrn offenbart wird; die Wolke sollte gedreht werden. Amen. Und bevor sie gedreht wurde, reichte der Priester ihm das Buch, um den Menschensohn auszuweisen, der wiederum in den Tempel kam, um den zweiten Teil der Schriftstelle zu lesen - den Tag der Rache.

140 Zwei Monate später, im April 1965, sagte der Heilige Geist: „Du betrachtetest das Bild auf die falsche Weise. Von '63, '64 und jetzt '65 hatte er das Bild die ganze Zeit, aber er sah Es nicht richtig an. Er sagte: „Dreh es auf die rechte Seite.“ Und dann sah er den obersten Richter (Amen).

141 Und nachdem er das sah, reiste er ein paar Tage später an die Westküste und während er seine Botschaft verkündete, ging es in eine Prophetie über: „Oh Los Angeles, Los Angeles, wie oft wollte ich dich versammeln?“ und das Gericht würde zuschlagen, denn der Menschensohn richtete am Anfang der Bibel eine Küstenstadt, Sodom und Gomorrha, In der Mitte der Bibel richtete der Menschensohn eine Küstenstadt, nämlich Kapernaum. Und am Ende der Bibel richtete der Sohn des Menschen eine Küstenstadt, Los Angeles. Und der Prophet sah es. Er sprach: „Wenn die Stunde des Gerichts gekommen ist,“ sagte er, „wird der Gnadenstuhl bald zum Richterstuhl werden.“ Und dieser Gnadensitz ist seit zwanzig Jahren in der Braut,

und jetzt wird die Tür geschlossen und der Gnadensitz in der Braut wird zum Gerichtsthron. Und von diesem Thron werden Donner, Blitze und Stimmen ausgehen. Das Rauschen vieler Wasser schäumt auf zum Gericht zu den Seelen im Gefängnis; die Hölle, die auf der Erde verhüllt ist.

142 Schaut euch also die Stunde an, in der wir leben. Die Dinge, über die wir in den letzten Gottesdiensten gesprochen haben, könnt ihr in der Botschaft nachlesen. Ihr kennt diese Dinge, ihr habt sie gelesen, aber jetzt ist die Stunde gekommen, in der der Heilige Geist euch belebt, um euch unter Seine Wirkung zu bringen, damit ihr euch beeilt; Damit verbleibt; mit allem, was in euch ist darauf drängt, denn, Bruder, in nicht allzu vielen Tagen werdet ihr mit dem Heiligen Geist und Feuer getauft werden und ihr werdet Zeugen sein, die an diesem Ort mit einem Dienst des Dritten Zuges stehen, um den Verlorenen zu predigen.

143 Könnte es sein, dass Gott in dieser Stunde diese Dinge offenbart, um das Predigen zu den Verlorenen einzuleiten? Könnte es sein, meine Geschwister? Denkt ernsthaft nach. Wie spät ist es, meine Herren? Er hat gesagt, dass wir eines Tages an diesen Punkt kommen werden. Die Generation ist fast am Ende.

144 Lasst uns aufstehen. Gepriesen sei Sein wunderbarer Name. Jedes Haupt ist gebeugt und jedes Auge geschlossen. Lasst uns Ihm weihen für die Tage, die vor uns liegen. Wir wissen nicht, was Er tun wird, aber wir wollen bereit sein. Wir wollen mutig sein. Wir wollen mit dem Wort verbleiben, so wie Micha mit dem Wort verblieben ist. Lasst uns diese Michas sein, die in dieser Stunde diese Vision erfassen, in der wir sehen, wie sich all diese Mächte vermischen und die Könige der Erde verführen, wenn die Hölle verschleiert ist.

145 Lasst uns hier stehen und uns Gott weihen, denn wir sehen, wie etwas zwischen Sterblichkeit und Unsterblichkeit aufbricht. Das Licht leuchtet auf Etwas und Gott lenkt unsere Aufmerksamkeit auf

diese Dinge, um uns auf das vorzubereiten, was geschehen wird.

146 Himmlischer Vater, wir beten heute Abend im Namen Jesu Christi, oh Gott, weihe uns jetzt zu Deinem Dienst, Herr, durch die Kraft der göttlichen Gnade. Lass unsere Seelen mit unerschütterlicher Hoffnung aufblicken und unseren Willen in Deinem Willen verlieren. Oh, ziehe uns näher, näher, gesegneter Herr, zum Kreuz, an dem Du gestorben bist. Mach uns zu Gefangenen Deines Wortes, Vater. Herr, wie Jesaja im Tempel, als er das himmlische Vorbild sah, legte er sein Bekenntnis ab. Er empfing eine Reinigung. Die Seraphim kamen und reinigten ihn mit Feuer. Und die Stimme sagte: „Wer wird für Uns gehen? Wer wird gehen und den Auftrag zu Ende bringen? Wer wird gehen und den Verlorenen predigen? Wer wird gehen und den letzten Teil des Dritten Zuges erfüllen? Wer wird Offenbarung 10.8-11 erfüllen?“

147 Und er sagte: „Hier bin ich, Herr; sende mich.“

148 Oh Gott, und er ging aus, Herr, ein vorbereiteter Diener, bereit für den Dienst von Jehovas Meisterwerk; um den Verlorenen in der Hölle zu predigen; um Gott diesen Dienst nach Seinem Willen für dieses Zeitalter zu tun.

149 Herr, wir bitten Dich, dass Du uns weihst. Wir haben unser Leben heute Abend geprüft und wir sehen, dass wir diese fünf Muss haben. Wir sehen, dass es im Wort geschrieben steht, Herr. Wir sehen, dass es an der Zeit ist. Wir sehen die Zeit, oh Gott, wir sehen, dass es “SO SPRICHT DER HERR” ist. Es ist gemäß der Schrift. Wir sehen, dass es durch Deine Berufung und Deine Wahl geschieht. Vater, unser Glaube ist gesalbt. Wir wissen, dass es Deinem Willen entspricht. Wir wissen, dass es zeitgemäß ist, Herr. Ich bete, dass der Heilige Geist uns unter der Wirkung der Vision bewahrt, Herr, so wie Du Jesaja und Micha und all die anderen unter der Wirkung der himmlischen

Vision bewahrt hast. Vater, lass uns heute Abend nicht ungehorsam gegenüber der Himmlischen Vision sein.

150 Wenn wir diesen Ort verlassen, lieber Gott, mögen wir mit dieser Offenbarung in unseren Herzen gehen. Herr, binde uns mit Ketten Deines Wortes. Vater, wenn wir gehen, Herr, bete ich, dass der Heilige Geist, Herr Gott, uns auf der Linie des Wortes und der Linie des Geistes hält, indem wir im Rhythmus marschieren, oh Gott, indem wir nach oben schauen, Vater, indem wir auf Dich schauen, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens.

151 Segne meine Brüder und Schwestern hier. Segne den Pastor, segne die Gemeinde, segne jede Familie, die hier vertreten ist. Zweifellos gibt es hier viele, die einen geliebten Menschen haben, für den sie immer noch glauben, Herr. Aber mögen sie das Zeichen mit Zuversicht und unerschütterlichem Glauben anbringen, denn sie wissen, dass Du nicht fehlen wirst. Du wirst Deine Verheißung halten.

152 Himmlischer Vater, ich bitte Dich, oh Gott, gemäß Deiner Verheißung soll die Dynamik eine weitere Füllung mit dem Heiligen Geist sein. Es muss unbedingt eine Rückkehr der dynamischen Kraft geben. Wie Samson, Vater, oh Gott, sehen wir die Möglichkeit Dafür und Herr, wir rufen: „Noch einmal, Herr! Noch einmal, Herr! Noch einmal, Herr!“ Lass es heute Abend sein, Vater. Im Namen Jesu Christi bitte ich Dich und lege sie in Deine Hände, zu Deiner Ehre und zu Deinem Ruhm, in Jesu kostbarem Namen. Amen.



Third Exodus Assembly

Depot Road, Longdenville, Chaguanas

Tel Nos: 1(868)671-4528, 665-2175

Email: thirdexodus_assembly@yahoo.com

Website: www.thirdexodus.org

